

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Herzlich willkommen zur August Ausgabe unseres Newsletters "synNews"!

In dieser Ausgabe wollen wir Sie über folgende Schwerpunktthemen informieren:

Die Open Source Alternative zu SharePoint

- Alfresco Labs 3 als Beta verfügbar

Gut strukturiert ist bald fusioniert

- Studie: IT als Erfolgsfaktor für Fusionen

Doch noch kein Schlusspunkt

- Weiterhin Rechtsunsicherheit bei gebrauchter Software

Durchsucht oder gar verschwunden

- Flughafen - das schwarze Loch für Notebooks

Alle bisherigen Newsletter-Ausgaben finden Sie zum Nachlesen unter <http://www.synaix.de/newsletter> im Bereich „Archiv“.

Sommerliche Grüße

Barbara Schilling

-synNews-Redaktion-

newsletter@synaix.de

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews

Alfresco Labs 3 als Beta verfügbar

Alfresco Software hat die Verfügbarkeit von Alfresco Labs (Beta) 3 bekannt gegeben. Die bisher unter der Bezeichnung Alfresco Community bekannte Content- Management- Lösung basiert auf der GNU General Public License (GPL) und stellt sich als Open-Source-Alternative zu Microsoft SharePoint dar.

Alfresco Labs 3 ist eine vollständig kompatible Open-Source-Repository für SharePoint und soll den Anwendern mehr Wahlmöglichkeiten bieten. Kunden sollen ihre Linux-, Java- und Microsoft.NET-Verbindungssoftware weiter nutzen können. Voraussetzung für die Entwicklung war, dass Microsoft das SharePoint-Protokoll im Rahmen der Erfüllung einer Entscheidung der Europäischen Kommission veröffentlicht hatte.

Dabei geht es Alfresco nicht darum, die Kunden aus der Microsoft- Welt herauszuholen. "Gerade Geschäftskunden bevorzugen nun einmal Office," so John Powell, CEO von Alfresco. Geändert werde in jedem Fall die Arbeitsweise mit Office, da der Content beim Einsatz von Alfresco in Office- Umgebungen über die Alfresco- Oberfläche geöffnet und dort weiter bearbeitet wird.



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Mit der neuen Surf-Plattform bringt Alfresco Labs 3 außerdem eine Webanwendungsumgebung, die kompakte Scripts und Templates verwendet. Sie enthält Content-orientierte Komponenten auf der Basis der Yahoo! User Interface (YUI) Library sowie Adobe Flash für dynamisches Hochladen und Previewing von Inhalten und anderen Informationen.

Die Betaversion von Alfresco Labs 3 ist zum Download verfügbar unter wiki.alfresco.com/wiki/Alfresco_Labs_3. Als Enterprise-Produkt soll Alfresco 3 im Oktober auf den Markt kommen. Aufgrund der Traffic- und Download- Zahlen der bisherigen Version rechnet Alfresco nach eigenen Angaben in Deutschland mit besonders vielen Interessenten für das neue ECM- System.

Auch synaix betreut und unterstützt Alfresco- Nutzer seit über einem Jahr. Das Spektrum reicht hierbei von der Bereitstellung virtueller Projekträume oder "Shares" im synaix Rechenzentrum bis hin zur Unterstützung bei der unternehmensweiten Einführung von Dokumentenmanagement mit Alfresco. Synaix entwickelt Software für Alfresco und schafft integrative Gesamtlösungen. Neugierig geworden? Sprechen Sie uns einfach an!
<mailto:newsletter@synaix.de>

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews

Studie: IT als Erfolgsfaktor für Fusionen

Der Erfolg von Fusionen und Firmenübernahmen hängt entscheidend von der IT ab. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Beratungsunternehmens Deloitte Consulting. Unternehmen mit gut strukturierter IT können mit Veränderungen demnach insgesamt besser umgehen.

Die Befragung von 450 Führungskräften aus der IT-Branche zeigt, dass Firmenfusionen hauptsächlich dann glücklich verlaufen, wenn die IT-Ausrichtung an den Geschäftszielen besonders ausgeprägt ist. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das frühe Eingreifen in den Prozess des Unternehmenszusammenschlusses. So sollten Gesichtspunkte der IT-Integration schon während der Konzeption der Übernahmestrategie eingebunden werden. Eine strukturierte Planung und das möglichst frühe Eingreifen in den Geschäftsprozess sind demnach als grundlegend für den Unternehmenserfolg anzusehen.

Mehr als drei Viertel der befragten Verantwortlichen für das Informations- und Kommunikationsmanagement sehen die Erweiterung ihrer IT-Kompetenzen für Wachstumsstrategien mittels Akquisition als sehr bedeutend an. Der große Handlungsbedarf wird dabei direkt ersichtlich, wenn man dieser Aussage das Ergebnis gegenüberstellt, dass über die Hälfte der Befragten die IT-Kompetenzen ihres eigenen Unternehmens als unzureichend einschätzen.

Während die Studie Branchen mit hohem Konsolidierungsgrad wie dem Handel eine hohe IT-Kompetenz zuspricht, seien in den Bereichen Transport und Verkehr, der



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Energiewirtschaft und dem Finanzsektor lediglich geringe IT-Kompetenzen vorzufinden. Auch branchenübergreifend sei "noch einiges zu tun" bescheinigt die Umfrage, die in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz erstellt wurde. Immerhin scheitert fast ein Drittel der IT-Projekte während der Unternehmenszusammenführung, und nur 16 Prozent werden erfolgreich innerhalb der geplanten Zeit und im geplanten Kostenrahmen abgeschlossen.

Bei allen Fragen zu Ihrer IT- Strategie unterstützen wir Sie gerne. Sprechen Sie uns einfach an! <mailto:newsletter@synaix.de>

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews

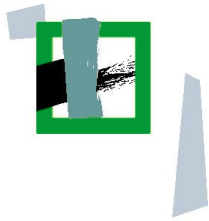
Weiterhin Rechtsunsicherheit bei gebrauchter Software

Nachdem das Oberlandesgericht (OLG) München den Handel mit "gebrauchten" Oracle-Lizenzen untersagt hat, hat der unterlegene Gebraucht- Software- Anbieter usedSoft angekündigt, den Bundesgerichtshof (BGH) anzurufen. Trotz des Ausschlusses der Revision durch das OLG werde das Unternehmen nun einen "Antrag auf Zulassung der Revision beim Bundesgerichtshof (BGH)" einlegen. Damit sei das Urteil noch nicht rechtskräftig, so der Software- Händler.

Der US-Software-Konzern Oracle hatte gegen usedSoft geklagt, da er im geschäftlichen Vertrieb gebrauchter Softwarelizenzen einen Verstoß gegen seine Urheberrechte sah. Das OLG München bestätigte nun das Urteil der Vorinstanz: Demnach sind der Vertrieb von gebrauchten Einzelplatzlizenzen sowie der Vertrieb von "gebrauchten" Lizenzen auch bei Übergabe eines Originaldatenträgers nicht zulässig. Auch bei Einzelplatzlizenzen müsse – so die Richter in der Urteilsbegründung - eine weitere Vervielfältigung der Software auf die Festplatte des Rechners vorgenommen werden - und dazu sei eine Übertragung des Nutzungsrechts erforderlich (OLG, Az. 6 U 2759/07).

Microsoft begrüßte in einer Pressemitteilung bereits den "Schlusspunkt in der Diskussion um gebrauchte Software" zugunsten der Software-Hersteller. Zum Handel mit gebrauchten Microsoft- Lizenzen verweist usedSoft jedoch auf ein rechtskräftiges Urteil des Landgerichts München (Az. 30 O 8684/07). Demnach ist "der Verkauf bzw. die Veräußerung einzelner Microsoft-Software-Lizenzen, die zuvor im Rahmen von Volumenlizenzverträgen abgegeben worden waren, auch ohne Zustimmung von Microsoft im Grundsatz wirksam möglich". Sowohl das Landgericht München als auch Oracle haben nach Angaben von usedSoft darauf verwiesen, dass der Fall Oracle nicht mit den Microsoft- Lizenzen vergleichbar sei.

Andere Händler von gebrauchter Software wie U-S-C verweisen darauf, dass sie bei Volumenlizenzen grundsätzlich die Zustimmung des Herstellers einholen. UsedSoft geht es dabei aber "ums Prinzip", erklärt usedSoft-Geschäftsführer Peter Schneider. Und so wolle er "vor dem Bundesgerichtshof für einen in vollem Umfang liberalisierten Software-Markt kämpfen."



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Eine endgültige Klärung durch höchstrichterliche Rechtsprechung vom BGH halten auch die Juristen für wünschenswert. Eine Entscheidung des BGH wird aber vermutlich noch zwei bis drei Jahre auf sich warten lassen.

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews

Flughafen - das schwarze Loch für Notebooks

Berichtet wurde davon schon längere Zeit - nun hat das amerikanische Heimatschutzministerium es offiziell bestätigt: amerikanische Zollbeamte dürfen Notebooks und andere elektronische Datenträger, wie Handys oder auch MP3-Player, kontrollieren. Neben der reinen Kontrolle ist es den Beamten außerdem gestattet, Kopien von den Inhalten zu machen und diese sogar an Unternehmen der Privatwirtschaft weiterzugeben.

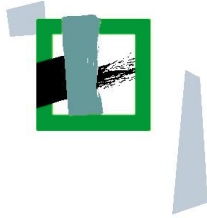
Begründet wird die Erlaubnis zur Weitergabe der Informationen durch die Notwendigkeit, verschlüsselte Informationen zugänglich oder auch Informationen in anderen Sprachen verständlich zu machen. Auch wenn die Rückgabe der elektronischen Geräte innerhalb einer angemessenen Frist geschehen soll, wurden bereits Fälle laut in denen Reisende eine geraume Zeit auf ihr Eigentum warten mussten.

Warten müssen wöchentlich auch mehrere tausend Laptopbesitzer auf die Herausgabe ihrer vergessenen oder gestohlenen Notebooks. Nach einer vom Computerhersteller Dell beauftragten Studie des amerikanischen Ponemon Institute gehen allein an den europäischen Flughäfen wöchentlich etwa 3.300 Notebooks verloren. Dabei rangiert der Flughafen London Heathrow mit 900 vermissten Rechnern pro Woche auf Platz eins der europäischen Flughäfen. Der Flughafen Schiphol in Amsterdam belegt Platz zwei und der Pariser Flughafen Charles de Gaulle Platz drei, beide mit je rund 700 Notebooks.

Neben den vergessenen Notebooks, die von ihren Besitzern - insbesondere Geschäftsreisenden - häufig in den Wartesälen liegen gelassen werden, wird eine nicht geringe Anzahl der Laptops auf den Flughäfen gestohlen. Die beste Gelegenheit für Diebe bieten die Sicherheitskontrollen, an denen die Rechner getrennt von den Besitzern und dem übrigen Handgepäck kontrolliert werden. Da bei den Geräten keine Zuordnung zu einer Person gemacht werden kann, bleibt der Studie zufolge weit mehr als jedes zweite Notebook im Fundbüro des Flughafens liegen. Mindestens ebenso erschreckend ist die Vorstellung, was mit den Notebooks an Daten verloren geht oder in falsche Hände gerät.

Im Vergleich zu den amerikanischen Flughäfen können die Europäer sich allerdings noch glücklich schätzen: In den USA gehen mit 12.200 Notebooks wöchentlich fast viermal so viele Notebooks verloren.

synaix



- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

=====

Impressum/ Redaktion
synaix Gesellschaft für angewandte Informations-Technologien mbH
Barbara Schilling
Im Süsterfeld 6
52072 Aachen, Deutschland

Amtsgericht Aachen HRB5670, GF Stefan Fritz, Michael Benden

Mailto:newsletter@synaix.de
Internet <http://www.synaix.de>
Tel.: +49 241 41 30-0
Fax: + 49 241 41 30-480

=====